

Der Rohgewinn für 1911/12 beträgt *ℳ* 318152,63, die Abschreibungen wurden auf *ℳ* 159138,98 bemessen. Wir bringen in Vorschlag, *ℳ* 120000,— = 2% Dividende zu verteilen, *ℳ* 15000,— zu Gratifikationen an Beamte usw. zu verwenden, und den nach Abzug der Tantième an den Vorstand verbleibenden Überschuß von *ℳ* 11888,78 auf neue Rechnung vorzutragen.

Unsere finanzielle Lage am Schlusse des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt:

Guthaben bei den Bankiers	<i>ℳ</i> 8611582,23
Sonstige Außenstände	„ 1383304,92
Wechselbestand	„ 72770,25
Kassenbestand	„ 31371,46
	<u><i>ℳ</i> 10099028,86</u>
ab: Kreditoren in laufender Rechnung, einschließlich <i>ℳ</i> 5415586,30	
Schuld beim Königlichen Hauptzollamt für Verbrauchsabgabe	„ 5549924,35
	<u><i>ℳ</i> 4549104,51</u>
die unter Hinzuziehung der realisierbaren Zuckerbestände im Betrage von	„ 413701,—
mit <i>ℳ</i> 4962805,51	

unsere verfügbaren Mittel bilden.

Wenn wir unseren Herren Aktionären nach dem sehr befriedigenden Resultat der vergangenen Kampagne diesmal nur eine dürftige Verzinsung bieten können, so haben wir doch die Hoffnung, daß die laufende Kampagne wieder günstigere Ergebnisse bringen wird.

Das Deutsche Reich hat für 1912/13 mit einer guten Rübenenernte zu rechnen, so daß wir, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, hoffen dürfen, die Verarbeitung der Kampagne 1910/11 wieder zu erreichen; etwa die Hälfte der angestrebten Produktion haben wir auch bereits zu entsprechenden Preisen verkauft.

Den Betrieb der neuen Kampagne haben wir, um der drängenden Nachfrage nach unseren Fabrikaten gerecht werden zu können, bereits am 1. Oktober cr. aufgenommen, und er vollzieht sich bislang ordnungsmäßig.

Halle a. S., im November 1912.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand.

Dr. v. Lippmann. Lamm.

Mit vorstehendem, vom Vorstande erstatteten Geschäftsberichte hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Halle a. S., den 8. November 1912.

Der Aufsichtsrat.

R. Riedel.